

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 63 (1986)
Heft: 6

Rubrik: Brot für das Leben der Menschen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brot für das Leben der Menschen

Bruno Stephan Scherer

Panis . . . pro mundi vita.

Das Brot
das ICH ihm geben werde,
ist mein Leib.
ICH gebe ihn hin,
damit die Welt lebt.
Joh 6, 51

Sieh die Wunden
an meinem Leib
ICH duldete
litt und starb
für das Leben der Menschen
für dich

Sieh das Brot
nimm es und iss
Es ist mein Leib
und schenkt dir
ewiges Leben

II

Sieh das Brot
nimm es und iss
Es ist mein Leib
und schenkt dir
ewiges Leben

Sieh die Wunden
an meinem Leib
Sie schmerzten
taten mir weh
In der Auferstehung
wurden sie verwandelt
verklärt im LICHT

I

Sieh das Brot
nimm es und iss
Es ist mein Leib
und schenkt dir
ewiges Leben

Sieh das Brot
nimm es und iss
Es ist mein Leib
und schenkt dir
ewiges Leben

III

Sieh das Brot
 nimm es und iss
 Es ist mein Leib
 und schenkt dir
 ewiges Leben

Sieh die Wunden
 meiner Hände
 Einst waren sie tätig
 in Haus und Werkstatt
 an Säge und Hobelbank
 mit Axt und Hammer
 Stichel und Bohrer
 Sie starben und waren leblos
 In der Auferstehung aber
 gewannen sie neues Leben
 neues Tun
 In den Händen aller
 in deinen Händen
 sind sie fortan tätig

Sieh das Brot
 nimm es und iss
 Es ist mein Leib
 und schenkt dir
 ewiges Leben

IV

Sieh das Brot
 nimm es und iss

Es ist mein Leib
 und schenkt dir
 ewiges Leben

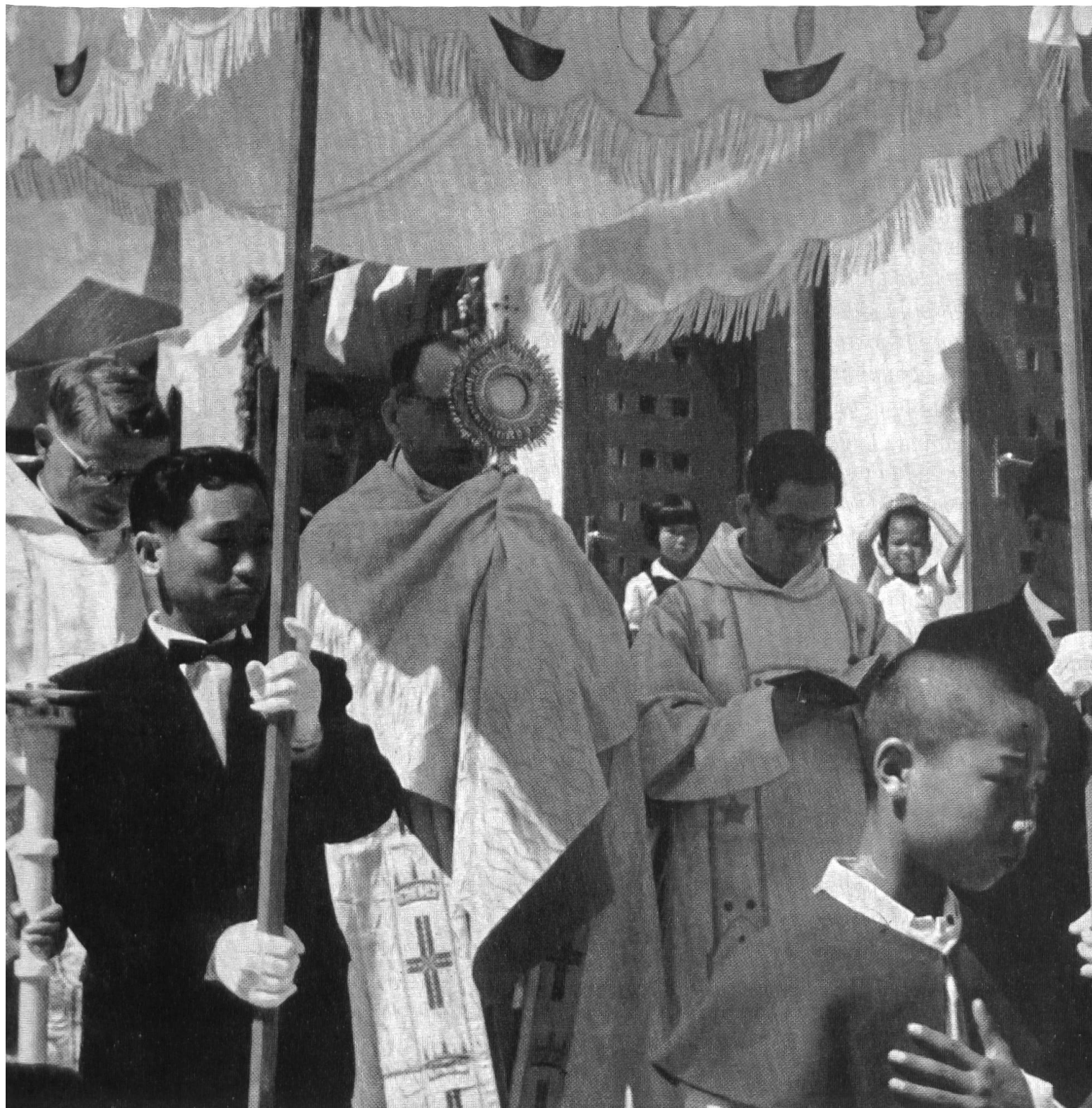
Sieh die Wunden
 meiner Hände
 Einst waren sie zärtlich
 den Kindern
 Einsamen und Leidenden
 Einst heilten sie Krüppel und Kranke
 reumütige Sünder und Verbrecher
 Sie segneten sie
 und alle
 auch Feinde und Widersacher
 die Peiniger

Sieh das Brot
 nimm es und iss
 Es ist mein Leib
 und schenkt dir
 ewiges Leben

V

Sieh das Brot
 nimm es und iss
 Es ist mein Leib
 und schenkt dir
 ewiges Leben

Sieh die Wunden
 meiner Füße
 Einst trugen sie mich
 zu den Menschen



zur Synagoge
zur Arbeit
in Dörfer und Städte
Judäas und Galiläas
zum Tempel
in Jerusalem

Sieh das Brot
nimm es und iss
Es ist mein Leib
und schenkt dir
ewiges Leben

VI

Sieh das Brot
nimm es und iss
Es ist mein Leib
und schenkt dir
ewiges Leben

Sieh die Wunden
meiner Füße
Einst trugen sie mich
fernab vom Lärm der Welt
in geliebte Einsamkeit
ins Gebet
ins Gespräch
mit dem VATER
und dem HEILIGEN GEIST
ins Daheim- und Geborgensein
in MIR, in IHM
ins Glück zeitlosen Seins

Sieh das Brot
nimm es und iss
Es ist mein Leib
und schenkt dir
ewiges Leben

VII

Sieh das Brot
nimm es und iss
Es ist mein Leib
und schenkt dir
ewiges Leben

Sieh die Wunden
meiner Füße
Einst wurden sie staubig und müd
auf langer Wanderung
Sie ruhten am Jakobsbrunnen
im Gespräch
mit der Frau aus Sychar
im Gespräch
mit Jüngern und Freunden
Wasser erfrischte sie
Wasser der Reue
der Umkehr
Wasser der Mitmenschlichkeit
der Freundschaft
und Liebe

Sieh das Brot
nimm es und iss

Es ist mein Leib
und schenkt dir
ewiges Leben

VIII

Sieh das Brot
nimm es und iss
Es ist mein Leib
und schenkt dir
ewiges Leben

Sieh die Wunden
meiner Füße
Nägel staken darin
und lähmten sie
Seither benütz ICH
die Füße der Menschen
deine Füße
mit dir zu gehen
wohin du nur gehst
mit dir zu stehen
wo immer du stehst
mit dir zu besuchen
Kranke und Lahme
Verirrte, Gefangene
Hilflose und Sterbende

Sieh das Brot
nimm es und iss
Es ist mein Leib
und schenkt dir
ewiges Leben

IX

Sieh das Brot
nimm es und iss
Es ist mein Leib
und schenkt dir
ewiges Leben

Sieh die Wunden
meiner zerschundenen Glieder
Blut entquoll
tropfte zu Boden
Blut der Sühne
Blut der Besiegelung
des Neuen Bundes
für den Frieden der Welt
das ewige Heil
die Freude aller

Sieh das Brot
nimm es und iss
Es ist mein Leib
und schenkt dir
ewiges Leben